Helmut Qualtinger

Der Mann, der durch die Stadt geht

Sketche
1H

Eine satirisch-melancholische Momentaufnahme Wiens

Ein namenloser Wiener flaniert durch die Stadt und führt einen endlosen Monolog – scheinbar mit alten Bekannten, in Wahrheit aber mit sich selbst. Zwischen Erinnerungen an die 40er- und 50er-Jahre, Spott über Politik, Bundespräsidenten, Mozartkugeln und die U-Bahn schweift er von Anekdoten zu Klatsch, von antisemitischen Bemerkungen zu nostalgischen Liedfetzen.

Immer wieder verwechselt er Vergangenheit und Gegenwart, mischt persönliche Erinnerungen mit Mythen der Stadt und verliert sich in grotesken Beobachtungen über Fiaker, Oper, Kaffeehäuser und Kriegserfahrungen. Bekannte Namen und Orte tauchen auf – doch alles wirkt wie eine zerbröckelnde Collage aus Wiener Schmäh, Verdrängung und Einsamkeit.

Am Ende bleibt er in einer Spirale aus Erinnerungen und Verschwörungsfantasien gefangen – ein verlorener Spaziergänger, der seine Stadt nur noch im Gerede besitzt.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator.

Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.